

PAZ 03.09.2015

Pünktlich zum Schulstart: Neue Sportanlage ist fertig

Stadt investierte 415 000 Euro am Emil-Werner-Baule-Weg / Feste Nutzer sind Burgschule, Wallsschule und Ratsgymnasium



Sahen sich die neue Sportanlage gestern an (v.l.) Hans-Jürgen Tarrey, Rolf Ilsmann, Jan-Philipp Schönaich, Jan Eckhoff, Thomas Witschel, Heike Nowak und Brigitta Beil.

Peine. Pünktlich zum Beginn des neuen Schuljahres ist gestern der neu gestaltete Sportplatz am Emil-Werner-Baule-Weg in Betrieb genommen worden. Die Stadt Peine hat in die Anlage rund 415 000 Euro investiert. Feste Nutzer sind künftig die Wallsschule, die Burgschule und das Ratsgymnasium.

Basketball, Volleyball, Diskuswerfen, Kugelstoßen, Kurzstreckenlauf, Weitsprung, Hochsprung – das alles ist auf dem Sportplatz möglich. „Lediglich 400-Meter-Lauf oder Fußball auf dem Großfeld gehen nicht“, sagte Stadtbaurat Hans-Jürgen Tarrey. Dafür war der Platz nicht groß genug. Bei den Planungen habe für die Schulen die Standortnähe eine große Rolle gespielt.

In der Vergangenheit hatte es mehrere Ansätze für eine zentrale Sportanlage gegeben. Unter anderem sei ein Neubau auf dem Parkplatz neben dem Ratsgymnasium oder auf dem Blau-Gold-Gelände

an den Kammerwiesen im Gespräch gewesen.

Am Emil-Werner-Baule-Weg sei nun eine attraktive Anlage entstanden, sagte Tarrey. Der Rat der Stadt Peine habe letztlich sogar die teuerste, aber vielleicht auch haltbarste Variante mit einer Laufbahn und einem Kleinspielfeld aus Tartan-Kunststoff gewählt.

„Wir müssen uns die Anlage zwar künftig mit anderen teilen, dafür wurde sie aber deutlich aufgewertet“, freute sich die Rektorin der Wallsschule, Brigitta Beil. Der Schulleiter des Ratsgymnasiums, Jan Eckhoff, erklärte: „Unsere drei Schulen arbeiten im Hochbegabtenverbund und beim Sport schon zusammen. Insofern macht die gemeinsame Nutzung Sinn.“ Jan-Philipp Schönaich begrüßt es, dass seine Schüler künftig kürzere Wege zum Sportunterricht haben. Bislang hatten sie den Goltzplatz genutzt.

PN 03.09.2015



Eröffnung der Sportanlage am Emil-Werner-Baule-Weg (von links): Hans-Jürgen Tarrey (Erster Stadtrat), Rolf Ilsmann (Tiefbauamtsleiter der Stadt), Phillip Schönaich (Leiter der Burgschule), Jan Eckhoff (Leiter des Ratsgymnasiums), Thomas Witschel (Schulabteilungsleiter der Stadt), Brigitte Bell (Leiter der Wallschule), Heike Nowak (Abteilungsleiterin Stadtgrün). Foto: Bode

Neue Sportanlage für Schüler

Peine Stadt und Landkreis investieren 415 000 Euro.

Von Harald Meyer

Pünktlich zum Schulanfang hat die Stadt Peine am Mittwoch ihre neu gestaltete Schulsportanlage am Emil-Werner-Baule-Weg vorgestellt. Ab sofort nutzen die Wallschule (Grundschule), das Ratsgymnasium und die Burgschule (Grund- und Hauptschule) diese Anlage – als Ersatz für den Goltzplatz, auf dem eine Wohnbebauung stattfinden könnte.

Komplett überarbeitet hat die Stadt die Sportanlage am Emil-Werner-Baule-Weg: Dazu gehört das Kleinspielfeld (40 mal 20 Meter) mit Fußball-, Handball- und Basketball-Linierung, Streetballkorb und Kleinfeldtoren, eine 75-Meter-Laufbahn sowie eine kombinierte Weitsprung- und Kugelstoßanlage. „Die Laufbahn und

das Kleinspielfeld haben einen neuen Kunststoffbelag erhalten“, setzt Stadtsprecherin Anna Pietschmann hinzu. Erweitert wurde das Sportangebot zusätzlich um einen Diskuswurfkreis mit Sicherungsnetz und eine transportable Hochsprunganlage.

Die Stadtsprecherin zählt weitere Arbeiten auf: Wege- und Platzflächen wurden neu gepflastert und mit neuen Ausstattungsgegenständen versehen, der Ballfangzaun am Kleinspielfeld erneuert und eine Toiletten-Containeranlage fest installiert. Startschuss für die Umgestaltung war im März.

Die Kosten für die Erneuerung beziffert Anna Pietschmann mit rund 415 000 Euro: Die Kosten übernehmen die Stadt und der Landkreis Peine.

PAZ 04.09.2015

Erster Schultag im Peiner Land: „Auch Lehrer haben Herzklopfen“

Gestern war Schulanfang: Freude über Veränderungen / Kurzes Schuljahr bedeutet mehr Stress für Schüler

Kreis Peine. Es herrscht wieder Trubel in Peines Schulhäusern: Gestern startete für die Kinder und Jugendlichen des Landkreises wieder der Schulalltag. Das bedeutet Freude über das Wiedersehen, Herzklopfen und natürlich große Neugierde – bei Schülern und Lehrern.

„Ich freue mich, dass die Schule endlich wieder mit Leben gefüllt ist“, sagt Brigitta Beil,

Schulleiterin der Walschule in Peine. Dort laufen die Vorbereitungen für die morgige Einschulungsfeier auf Hochtouren. Für die Zweit- bis Viertklässler



Dr. Jan Eckhoff

ging es aber schon gestern wieder los. „Die Kinder freuen sich auf das neue Schuljahr“, sagt Beil. „Es gibt auch viele positive Veränderungen. Die Klassenräume wurden aufgefrischt, wir bieten nun auch einen Islam-Unterricht an, und die Schüler freuen sich auf den Sportunterricht auf dem neuen Sportplatz am Emil-Werner-Baule-Weg.“



Brigitta Beil

Von dem profitieren nun auch die Schüler des Peiner Ratsgym-



Gestern ging für die Schüler im Kreis Peine die Schule wieder los. Ein aufregender Tag – für Schüler und Lehrer.

nasiums. Hinzu kommen dort die Erneuerung der Aula und neue Räumlichkeiten. „Es ist baulich richtig vorangegangen“, sagt Schulleiter Dr. Jan Eckhoff. „Wir freuen uns auf ein richtig tolles Schuljahr mit vielen Höhepunkten.“ Eine Freude, die auch die Schüler teilen – einige zumindest. „Die jüngeren Schüler freuen sich zum Ende der Fe-

rien meistens auf die Schule, für die älteren könnten die Ferien ruhig etwas länger sein.“ Dabei wird es gerade für die Abiturienten in diesem Schuljahr stressig. „Das Schuljahr ist kurz. Wir sind spät gestartet und enden früh. Das bedeutet für die Abiturienten und für die Lehrer sehr viel mehr Zeitdruck“, sagt auch Dr. Bernd Hauck, didakti-

scher Leiter an der IGS Vöhrum. „Beim Zentralabitur wird auf die unterschiedlichen Längen des Schuljahres leider keine Rücksicht genommen.“ Für die älteren Jahrgänge ging es deshalb gestern nach zwei Einführungsstunden direkt richtig los. Ansonsten praktizieren viele Schulen im Kreis Peine einen „sanften Einstieg“, der dem An-

kommen und der Orientierung dienen soll. Ein neuer Stundenplan, andere Lehrer, Umzug in einen anderen Jahrgangstrakt – viele Schüler müssen sich erst wieder an ihrer Schule einleben.

Und das gilt auch für Lehrer, weiß Beil: „Nicht nur unsere Schüler gehen am ersten Schultag nach den Ferien mit Herzklopfen in den Unterricht.“ ju

PAZ

UMFRAGE: WIE WAR DER ERSTE SCHULTAG?



Serena Gurrino, 13, Burgschule Peine

► „Mir hat der erste Schultag gefallen. Ich bin auf eine neue Schule gewechselt und habe mich auf die neuen Lehrer gefreut. Ansonsten war der erste Schultag ziemlich entspannt.“



Fabio Marczykowski, 10, IGS Vöhrum

► „Ich komme in die 5. Klasse, und mein erster Schultag steht mir noch bevor. Ich freue mich darauf und bin gespannt. Aber ein bisschen traurig bin ich schon, dass die Ferien nun vorbei sind.“



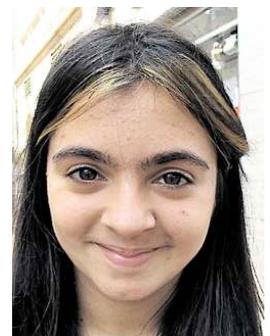
Sarah Seidenstücker, 9, Walschule Peine

► „Ich hatte heute meinen ersten Schultag an einer neuen Schule. Ich war zum Ende der Ferien sehr aufgeregt, aber es war gar nicht schlimm. Es war schön! Ich habe auch schon Freunde gefunden.“



Valentin Matussek, 16, Ratsgymnasium Peine

► „Ich fand es gut, meine Freunde wieder zu sehen und sich mit ihnen darüber zu unterhalten, was man in den Ferien so gemacht hat. Und es ist immer spannend, wenn man neue Lehrer bekommt.“



Stella Gurrino, 10, Walschule Peine

► „Ich habe mich auf die Schule gefreut. Vor allem auf meine Freunde, da wir uns lange nicht gesehen haben. Heute war es noch nicht so stressig. Wir haben noch keinen Unterricht gemacht.“



Am bunten „Ratse-Dromedar“ (v.l.): Sozialarbeiterin Zita Werner, APZ-Geschäftsführer Thomas Zauritz, Gerald Koch, neuer Oberarzt der APZ-Tageskliniken, und die stellvertretende Landrätin Eva Schlaugat. *ju*

Bunte Dromedare für mehr Toleranz: Tagesklinik Peine feiert Jubiläum

Tag der offenen Tür in der Einrichtung des AWO-Psychiatriezentrums

Peine. Über viele bunte Kunst-Dromedare haben sich in den vergangenen Tagen die Peiner gewundert. Lebensgroß und fantasievoll bemalt, stehen sie in der Stadt, um auf ein oft verschwiegenes Thema aufmerksam zu machen: auf psychische Erkrankungen. Mit einem Tag der offenen Tür feierte gestern die Tagesklinik Peine an der Ilse-der Straße das 150-jährige Bestehen des AWO-Psychiatriezentrums Königslutter (APZ), zu dem auch die Tageskliniken in Peine, Wolfenbüttel, Gifhorn, Wolfsburg und Braunschweig gehören. Bei Lounge-Musik des Catrin-Groth-Trios, kühlen Getränken und leckeren Snacks konnten sich Interessierte über

das Angebot der Tagesklinik informieren. So wurden in der Remise, wo die Ausstellung „Seelenwelten“ mit Kunstwerken von Patienten eröffnet wurde, kleine Leinwände bemalt und im Raum der Bibliothek Info-Filme gezeigt. Daneben gab es Entspannungsangebote wie Qi-Gong und Vorführungen der Theatergruppe Arcus.

„Vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftlicher und gesundheitsökonomischer Tendenzen und der steigenden Zahl psychischer Erkrankungen sind wir heute besonders gefordert, uns der stetigen Sorge und Verpflichtung für Menschen bewusst zu bleiben, die selbst nicht so gut wie andere für ihre Inte-

ressen kämpfen können“, machte die stellvertretende Peiner Landrätin Eva Schlaugat in ihren Grußworten deutlich. „Dieser Stützpunkt vor Ort ist ein wichtiger Baustein zur dezentralen, ortsnahen und damit patientengerechten Versorgung psychisch Kranker im Landkreis Peine – dafür möchte ich danken.“ Unter den Gästen waren auch Schüler des Ratsgymnasiums Peine, die eines der elf Dromedare bemalt haben. „Wir sind begeistert von den Kamelen“, sagte APZ-Geschäftsführer Thomas Zauritz. „Sie sollten zu einem Anknüpfungspunkt werden und stehen für eine Reise zu einem neuen Ziel. Das ist gelungen.“ *ju*

PAZ 17.09.2015

CDU fordert Geld vom Land für Personal an Ganztagschulen

Fechner: „Finanzierung der Stellen darf nicht am Landkreis hängen bleiben“ / Musikschule muss Lehrer fest einstellen

Kreis Peine. „Auch für das Personal an Ganztagschulen muss das Land aufkommen, es kann nicht sein, dass die Kosten auf die Schulträger abgewälzt werden“, sagte CDU-Kreistagsfraktions-Chef Hans-Werner Fechner und begründete damit den Antrag, seiner Partei, im Kreistag mehr Geld vom Land für zusätzliches Personal für Ganztagsangebote in den Schulen zu fordern.

Hintergrund der Forderung: In der Kreismusikschule müssen kurzfristig zusätzliche Stellen geschaffen werden, weil die bisherigen Honorarkräfte nicht mehr als solche an den Ganztagschulen unterrichten dürfen. Es geht dabei vor allem um die Frage von Sozialabgaben. In der Vergangenheit hatte es erhebliche Nachforderungen der Sozialversicherungen bei den Schulen gegeben.

„Für den Landkreis geht es dabei um Mehrkosten von rund 40 000 Euro, die wir zusätzlich stemmen müssen“, sagte Fechner.

Aktuell ist von 2,6 Stellen die Rede.

Betroffen sind Angebote am Ratsgymnasium, am Gymnasium am Silberkamp, dem Gymnasium Ilsede und dem Julius-

Spiegelberg-Gymnasium in Vechelde, der Gunzelin-Realschule und der Integrierten Gesamtschule in Peine. Dazu kommen 15 Grundschulen, deren Versorgung mit Personal für das Ganztagsangebot nicht Sache des Landkreises ist, weil die Grundschulen Sache der Stadt Peine und der Gemeinden sind.

Fechner kritisiert, dass die Umstellung von Honorarkräften

auf fest angestellte Lehrer erst kurz vor den Sommerferien bekannt geworden ist. Er stellt die Frage: „Wo bleibt die vom Land Niedersachsen immer wieder betonte Bildungsgerechtigkeit?“

Generell sind die Schulen für ihren Ganztagsbereich aufgefordert, mit ihrem Personal neue Verträge aufzusetzen. Um Unsicherheiten in den Schulen abzufedern, hat der Fachdienst Schule Vertreter der Einrichtungen zu einer Infoveranstaltung geladen, bei der auch Vertreter der Landesschulbehörde dabei sind.

Fechner stellt abschließend die Lastenverteilung von Kommunen und Land infrage: „Wenn das Land seinen Verpflichtungen zur Personalversorgung nicht nachkommt, müssen wir über eine grundsätzliche Neuordnung nachdenken.“ *pif*



Für ihr Ganztagsangebot müssen die Schulen zum Teil neue Verträge mit dem Personal abschließen. In der Kreismusikschule müssen deshalb zusätzliche Stellen geschaffen werden. *im/A*

➔ Diskutiert wird das Thema heute Abend im Kreis-Ausschuss für Bildung Kultur und Sport ab 16.30 Uhr in der Mensa des Schulzentrums in Edemissen.

PAZ 24.09.2015

Nanchang-Besucher aus China trafen Peiner Politiker in Ankensen

Auf dem Rittergut kamen die Austauschschüler mit Vertretern der Fraktionen und Landrat Einhaus zusammen

Ankensen. Bereits zum vierten Mal findet der Schüleraustausch zwischen dem Landkreis Peine und der chinesischen Partnerstadt Nanchang statt. Fünf Schulen aus dem Landkreis Peine beteiligen sich an dem Austausch. Seit dem vergangenen Sonntag ist die Delegation in Peine zu Gast. 19 Schülerinnen und Schüler der „No. 1 Senior School“, begleitet von Schulleiterin Xiong Qi und fünf Lehrkräften haben sich auf den Weg in die Eulenstadt gemacht.

Am gestrigen Dienstag trafen sich die chinesischen Gäste und ihre Gastgeber, mit den Schulleitern und Lehrern der teilnehmenden Schulen, politischen Vertretern der Fraktionen und Förderern des Austauschprojektes auf dem Rittergut Ankensen. Eröffnet wurde der Abend von Landrat Franz Einhaus. Einhaus bedankte sich bei den Schulleitern der Peiner Schulen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung des Austauschprojektes. Weiterhin lobte der Landrat die engagierte Mitarbeit der Gastfamilien. Schulleiterin Xiong Qi bedankte sich für die Gastfreundschaft der Peiner Schulen und betonte, wie wichtig die Partnerschaft und der kulturelle Austausch für die beiden Städte seien. Für Ihre Rede hatte



Die Austauschschüler beim Treffen auf dem Rittergut Ankensen. Foto: jak

die Schulleiterin sogar einige deutsche Vokabeln gelernt.

Im Anschluss an die feierlichen Worte, hatten Sophia Kluge und Henrik Domeyer ein Duett auf der Querflöte vorbereitet. Juliane-Antonia Greve, Céline Kowohl und Sophie Meyer beeindruckten mit professionellem Gesang und der ausdrucksstarke

Tanz von Anastasia Dorf, rundete das ausgewählte Programm in der historischen Atmosphäre des Rittergutes ab. Ein besonderes Highlight waren die Auftritte der chinesischen Gäste, die eine musikalische Darbietung auf traditionellen chinesischen Instrumenten und eine Thai-Chi-Vorführung vorbereitet hatten. An-

lässlich des Austausches hatten die Peiner Schulen auch spezielle Gastgeschenke vorbereitet. So freuten sich die Gäste über Rausch Schokolade, Schreibutensilien von Pelikan und ein Buch über den Landkreis Peine.

Das Besuchsprogramm für den 12-tägigen Aufenthalt der chinesischen Delegation ist viel-

fältig und sieht unter anderem einen Besuch in der Autostadt Wolfsburg mit einer Führung durch das Volkswagenwerk, einen Ausflug an die Fachhochschule Clausthal-Zellerfeld und eine Reise nach Berlin vor. Dort werden die Gäste von Bundestagsabgeordneten Hubertus Heil in Empfang genommen. jak



Auftaktveranstaltung in der frisch renovierten Aula des Ratsgymnasiums: Kreisbaurat Wolfgang Gemba (l.) stellte den Gästen das Projekt „Planet PE – Die Klimaretter!“ vor. Fotos: ju

Auftakt zu „Planet PE“: Kreis unterstützt Peiner Schulen beim Klimaschutz

Das Projekt wurde im Ratsgymnasium vorgestellt / Workshops und Experten-Tipps

Kreis Peine. Engagement für den Klimaschutz: Mit einer Auftaktveranstaltung ist gestern Nachmittag das Energiesparprojekt „Planet PE – Die Klimaretter!“ gestartet. In der Aula des Ratsgymnasiums Peine wurde das Projekt, das sich an alle 23 Schulen der Sekundarstufen I und II sowie an die Berufsbildenden Schulen (BBS) richtet, vorgestellt. Zudem gab es verschiedene Workshops, in denen Lernorte und Schulprojekte vorgestellt wurden.

Die Peiner Schulen wurden aufgerufen, mitzumachen und sich durch energiesparendes Verhalten für den Klimaschutz zu engagieren. „Während der dreijährigen Projektlaufzeit soll sich in den teilnehmenden Schulen je ein Klima-Team, bestehend aus Lehrkräften, Schülern, Elternvertretungen und dem Hausmeister, bilden“, erklärte Kreisbaurat Wolfgang Gemba. „Das Klima-Team nimmt gemeinsam mit einem externen Energieberater die Schule unter

die Lupe und ermittelt Handlungsfelder, in denen Schüler und Lehrer sich klimafreundlicher verhalten können sowie mit gering investiven Maßnahmen Energie eingespart werden kann. Für die Schulhausmeister werden zudem jährlich zusätzliche Schulungen angeboten“, sagte Gemba. „Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der pädagogischen Arbeit zum Klimaschutz und zielt auf die Bewusstseinsbildung der Schülerschaft und der Lehrkräfte ab.“ Im Rahmen

von Unterrichtsprojekten, Aktionstagen sowie Projekttagen soll das Thema stärker Eingang in den pädagogischen Schulalltag finden. Hierzu können die Schulen individuell auf ihre Bedarfe ausgerichtete Angebote von externen Umweltpädagogen in Anspruch nehmen. „Für ihr aktives Klimaschutzengagement werden die teilnehmenden Schulen jährlich mit Geldprämien belohnt. Dafür stellt der Landkreis Peine jährlich 25 000 Euro zur Verfügung“, so Gemba.

Als langfristiges Ziel werde die Integration der Themen Energiesparen und Klimaschutz in die Schulkultur angestrebt. „Denn in den Schulen lernen heute die Entscheider von morgen, sei es in Bezug auf das eigene Kaufverhalten oder auf Entscheidungspositionen im Berufsleben“, betonte Gemba. Der Immobilienwirtschaftsbetrieb des Kreises Peine erhält eine dreijährige Projektförderung vom Bundes-Umweltministerium.